



Ein Wiedersehen im Schlösschen

Ausstellungseröffnung: Otto Modersohn und Max Liebermann treffen sich posthum in Wertheimer Museum wieder

Wertheim Seit April wird der zweite Teil der Ausstellung »Max Liebermann und Mitglieder der Berliner Secession« mit Erfolg im Schlösschen gezeigt. Am Sonntag kam eine Kabinettsonderausstellung hinzu, die wohl auch für Furore sorgen wird. »Otto Modersohn und Max Liebermann - eine Begegnung« ist die Präsentation von 25 herausragenden Werken Modersohns überschrieben.

Hintergrundinfos

maidhof.

Wohnen auf den Punkt gebracht

ERLEBEN SIE EXCLUSIVES WOHNEN AUF 5 ETAGEN






- **Exklusive Einrichtungsideen**
- **Hochwertige Markenhersteller**
- **Beratung bei Ihnen zu Hause**
- **Detailgenaue Planung nach Ihren Wünschen**
- **Perfekte Montage durch unser Schreinerteam**



Am Sonntag eröffneten (von links) Bürgermeister Wolfgang Stein, Antje Modersohn-Noeres, Wolfgang Schuller und Dr. Jörg Paczkowski im Hofgartenschlösschen die Ausstellung »Otto Modersohn und Max Liebermann – eine Begegnung«.

Die Bilder entstanden alle in der Zeit von Liebermanns Präsidentschaft bei der Berliner Secession, in deren Ausstellungen auch die Worpsweder Künstler immer wieder vertreten waren. Man kann es als Glücksfall für Wertheim bezeichnen, dass das Modersohnmuseum in Fischerhude derzeit erweitert wird und dadurch zahlreiche Bilder nicht gezeigt werden können. So eröffnete sich für das Schlösschen im Hofgarten respektive für das Grafschaftsmuseum, das schon seit Jahren sehr eng mit dem Haus in Fischerhude kooperiert, die Möglichkeit, einige herausragende Werke des großen Landschaftsmalers zu präsentieren.

Angesichts der vorgestellten Bilder und der Popularität, die Modersohn seit Jahren in Wertheim genießt, verwunderte es keinen, dass der große Saal im Schlösschen am Sonntag nicht ausreichte, um die zahlreichen Besucher der

Eröffnungsveranstaltung zu fassen.

Zweite Heimat in Wertheim

Zwar seien die beiden Künstler im Titel der Ausstellung keine Wertheimer, aber sie hätten inzwischen eine zweite Heimat in der Main-Tauber-Stadt gefunden, meinte Bürgermeister Wolfgang Stein, und meinte damit die beiden Museen der Stadt, in denen regelmäßig ihre Kunstwerke zu sehen sind. Besonders erfreut zeigte sich der Geschäftsführer der Schlösschen-Stiftung darüber, dass er unter anderem die Enkelin des Malers, Antje Modersohn-Noeres, und ihren Ehemann Rainer, der in der letzten Woche eigens nach Wertheim gekommen war, um die Bilder zu hängen, begrüßen konnte.

Mit zahlreichen Blicken in das Tagebuch sowie die Aufzeichnungen des großen Künstlers verdeutlichte Dr. Jörg Paczkowski das ambivalente Verhältnis

Modersohns zur Berliner Secession und speziell zu Max Liebermann. Er stand an der Seite von Liebermann, als es 1911 darum ging, sich gegen den von Carl Vinnen initiierten »Protest deutscher Künstler gegen Überfremdung an deutschen Museen« zu stellen. Das Interesse Modersohns am Werk von Liebermann habe schon sehr früh eingesetzt, erklärte Paczkowski: »Bereits 1889 schrieb er, dass es ihm neben den Werken der französischen Landschaftsmaler und Naturalisten auch die Bilder Liebermanns angetan haben.«

»Vielleicht und feiner«

Geradezu schwärmerisch äußerte sich Modersohn über Liebermann und die Mitglieder der Berliner Secession, deren Kunstwerke nach seiner Auffassung »vielleicht und feiner im Ausdruck« waren als die der Worpsweder, immer wieder. 1902 notierte er in seinem Tagebuch, dass er »die Vereinigung deutschen Gemüts und Tiefe mit der Malerei der Franzosen für die größte Zukunftskunst« halte. »Darum sind mir die Bestrebungen des Berliner Secession nicht unsympathisch.« An der vierten Ausstellung der Künstlervereinigung im Jahr 1904 war Modersohn mit zwei Ölgemälden vertreten. Erfreut zeigte sich Paczkowski darüber, dass in der jetzigen Ausstellung in Wertheim gleich fünf Werke von Modersohn zu sehen seien, die entweder in Berlin hingen oder eine enge Beziehung dazu hätten.

In seiner Zeit in Worpswede habe sich Modersohn endgültig der Landschaftsmalerei zugewandt und in der Folge erscheinen in seinen Bildern nur noch gelegentlich Menschen. »Damit ignoriert er nicht das menschliche Wesen, sondern seine Bilder geben so einen noch unmittelbaren Landschafts- und Natureindruck wieder«, sagte Paczkowski. Für ihn gelte, was Paul Cézanne ausgedrückt habe, der den Künstler als »Aufnahmeorgan und Registrierapparat für Sinnesempfindungen« charakterisiert hatte.

Modersohn zeige die »einfache Natur und ihre Herbe Schönheit«, so Paczkowski. Dabei überwiegen die unspektakulären Motive, wobei nichts geschönt oder idealisiert werde. Mit ungewöhnlichen Bildausschnitten, also beispielsweise angeschnittenen Häusern und Bäumen werde die Unbegrenztheit deutlich spürbar, so der Museumsdirektor. Otto Modersohn abstrahiere, ohne abstrakt zu malen, er wähle häufig ungewöhnlich Standorte, und dadurch entstehe eine ungewöhnliche Spannung. *Peter Riffenach*

Die Kabinettsausstellung ist bis 1. November jeweils mittwochs bis samstags von 14 bis 17 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 18 Uhr zu sehen.

i Zur Person: Otto Modersohn

Friedrich Wilhelm Otto Modersohn wurde am 22. Februar **1865 in Soest in Westfalen geboren**. Bekannt wurde der Landschaftsmaler, der ein umfangreiches malerisches und zeichnerisches Werk hinterlassen hat, als Mitbegründer der **Künstlerkolonie Worpswede**.

1901 heiratete er die Malerin **Paula Becker**, nachdem 1900 seine erste Frau nach langer Krankheit verstorben war. 1907 kurz nach der Geburt der Tochter Mathilde starb auch Paula Modersohn-Becker. Die folgenden 36 Schaffensjahre an der Seite seiner dritten Frau, **Louise Breling**, mit der er zwei Söhne, Ulrich und Christian, hatte, waren nach der Übersiedelung von Worpswede nach **Fischerhude** von intensiver Arbeit geprägt.

In den 1920er und 1930er Jahren führten ihn Studienreisen nach Franken, unter anderem **Wertheim** und Würzburg, sowie ins Allgäu. Otto Modersohn starb am 10. März 1943 in Rotenburg/Wümme. (*riff*)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Mit Netzen gegen den Felssturz

»Wir haben rechtzeitig und angemessen reagiert und die Notwendigkeit der Maßnahme stand jederzeit... [➔ mehr](#)



Monacos Fürstenpaar feiert sich erneut

Monacos Fürstenpaar feiert in Südafrika ein zweites Mal die Vermählung. Albert II. und seine Frau... [➔ mehr](#)

Antenne ist am Unterrhein der Hit

Ob eine Zeitung oder eine Zeitschrift ihr Publikum findet, ist leicht festzustellen: Die



Exemplare... [mehr](#)



Sattelzug rutscht in Graben – Behinderungen auf der...

Großes Pech hatte der Fahrer eines Sattelzuges aus dem Raum Minden am Montag Morgen auf der Staatsstraße... [mehr](#)

mehr entdecken...

mit 14-fach Zoom! [mehr](#)

ANZEIGE

TRUE GRIT – Jetzt auf DVD und Blu-ray™ Combo

„ ... ein grandios gespieltes Meisterstück ...“ (TV Spielfilm) [mehr](#)

ANZEIGE

hier werben

powered by plista

ANZEIGE



Apfelbäume zu gewinnen!

Mach jetzt bei der Apfelbaumaktion von hohes C mit und gewinne deinen eigenen Apfelbaum!

[Mehr Informationen](#)



CallByCall Alternative

Weltweit bis zu 90% Kosten sparen bei Anrufen von jedem Handy & Festnetz. Testen auf telmy.

[Mehr Informationen](#)



Top Zins & Trading

Kostenloses DAB Depot mit 2,6% aufs Tagesgeld und Traden schon ab 4,95€. Jetzt Depot eröffnen!

[Mehr Informationen](#)

Ligatus

Adresse: <http://www.main-netz.de/nachrichten/region/wertheim/wertheim/art4003,1716685>

Erscheinungsdatum: 12.07.2011

Copyright: © 1996-2008 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.